

Außen- und Sicherheitspolitik (—» *außenpolitische Koordinierung*), die die Kraft der s. G. als Ganzes und die Möglichkeiten jedes einzelnen sozialistischen Landes im Ringen um die Sicherung des Friedens, bei der Verwirklichung der außenpolitischen Zielsetzungen spürbar erhöht; ein enges Zusammenwirken auf militärischem Gebiet zum zuverlässigen Schutz des Sozialismus und zur Verteidigung des Friedens; ein Aufschwung des ideologischen Wirkens und der Zusammenarbeit auf geistig-kulturellem Gebiet, die Entfaltung unmittelbarer Beziehungen und direkter Kontakte zwischen den Werktätigen der sozialistischen Länder. Entscheidendes Kettenglied bei der Entwicklung dieses vielseitigen Zusammenwirkens ist die Verbindung der national-staatlichen und internationalen Interessen zum Nutzen jedes einzelnen Landes und der s. G. insgesamt. Im Ergebnis des aktiven Wirkens festigt sich die Einheit der s. G. in den Grundfragen bei wachsender Vielfalt der Formen, Methoden und Wege in den einzelnen Ländern. In historischer Perspektive vollzieht sich ein gesetzmäßiger Prozeß der Annäherung zwischen den Völkern und Staaten der s. G. Die Staaten der s. G. sind untrennbarer Bestandteil des —* *sozialistischen Weltsystems* und in vielfältiger Form mit den anderen sozialistischen Ländern verbunden. Die s. G. als Bündnis sozialistischer Staaten und Völker leistet unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien einen entscheidenden Beitrag für die Entfaltung der Potenzen des Sozialismus in der Welt, für die Erhaltung und Sicherung des Friedens und für den sozialen Fortschritt.

sozialistische Gemeinschaftsarbeit: grundlegende Form der gesellschaftlichen Arbeit der Werktätigen im Sozialismus, die als un-

mittelbare soziale Konsequenz der sozialistischen Produktionsverhältnisse durch bewußte und schöpferische Arbeit und durch gegenseitige Hilfe und kameradschaftliche Zusammenarbeit gekennzeichnet ist. Als gesetzmäßiges Ergebnis der Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der Produktivkräfte und des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen wird die s. G. im —* *sozialistischen Wettbewerb* zu einer bedeutenden Massenbewegung. Die s. G. bildet sich in allen gesellschaftlichen Bereichen heraus, in besonderem Maße prägt sie die Beziehungen zwischen Produktionsbetrieben und wissenschaftlichen Institutionen, zwischen Betrieben bzw. Kombinat und territorialen Institutionen sowie zwischen den Bereichen der Fertigung, Forschung und Entwicklung. Mit der Vertiefung der —» *sozialistischen ökonomischen Integration* zwischen den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft wird die s. G. zu einem Grundsatz ihrer Zusammenarbeit. Als Bestandteil des sozialistischen Charakters der —» *Arbeit* verbinden sich in der s. G. immer enger produktive Arbeit, um den ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen, die Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung der Volkswirtschaft sowie die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive. Die s. G. fördert die sozialen Grundprozesse der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und stellt eine wesentliche Triebkraft der umfassenden Intensivierung, der Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und der sozialistischen Lebensweise dar. Durch die in der s. G. realisierte planmäßige und zunehmend schöpferische Zusammenarbeit von Angehörigen verschiedener sozialer Gruppen, besonders von Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz in Ar-